

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

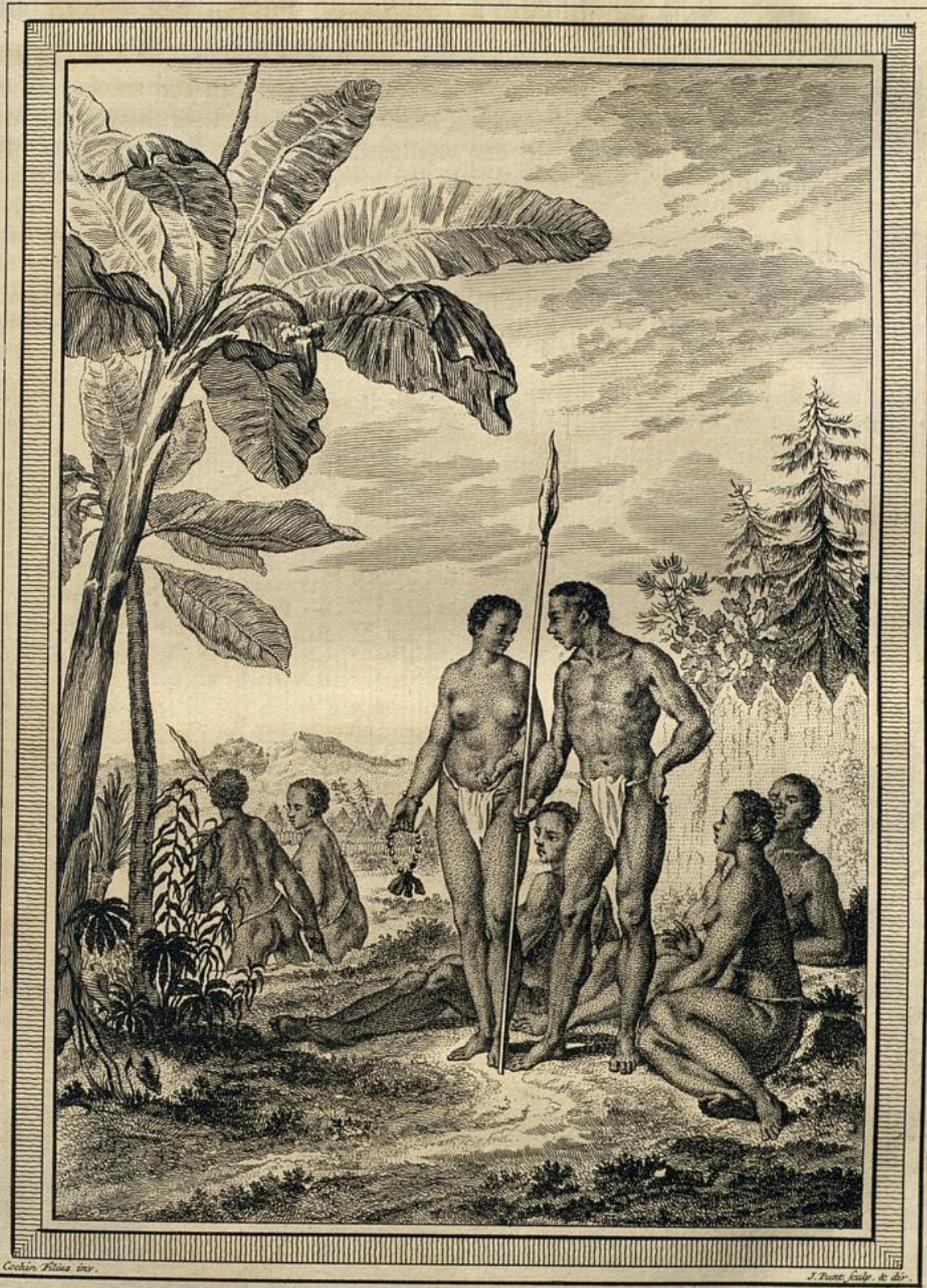
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Maenner und Weiber von dem Eylande St. Johann.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178



Männer und Weiber von dem Eylande S^t. Johann.

T. 2. F.



Handwritten text, likely a title or description, located below the illustration. The text is faint and appears to be written in a cursive or Gothic script.

A small handwritten mark or symbol, possibly a page number or a decorative flourish, located below the text.



sondern auch noch ein ansehnliches Gut gekauft. Und der Fels zwischen den beyden Eys-
landen, bey welchem er es gefunden gehabt, würde noch von seinem Namen genennet 1). St. Jaak
oder Beava.

Von den Einwohnern saget uns der Hauptmann Roberts, daß ihre Anzahl sich nicht
auf zweyhundert Seelen beliefe m). Die Einwohner sind alle Schwarze, meistens
unschuldig und unschädlich, und eben so unwissend und abergläubisch, als die auf den andern
Inseln n). Einwohner.

An einem andern Orte erhebt eben derselbe mit vielem Lobe ihre andern sittlichen Tu-
genden, vornehmlich ihr liebreiches Wesen, ihre Entfernung vom Stolze und ihre Gastfretheit.
Man kann sie nicht ärger beleidigen, als wenn man ihre Geschenke ausschlägt. Besonders
ist ihre Ehrerbietung gegen das Alter nachahmenswürdig: denn sie ehren ihre alten Leute,
sie mögen seyn, von welchem Stande sie wollen o).

Franklin gab ihm, als er ihn zuerst auf der Insel kennen lernte, eine sehr angenehme
Beschreibung von ihrer guten Gemüthsart. Er würde selbst sich nicht bemühen dürfen,
zu seinem eigenen Unterhalte zu fischen: denn die Einwohner würden ihm ohne sein Suchen
dieses und alles, was die Insel hervorbrächte, geben. Sie hätten ihm ein gleiches ange-
boten, er hätte aber lieber selbst fischen und jagen wollen, um seine Schwermuth zu ver-
treiben p). Ihre gute
Gemüths-
art.

Als Roberts hier krank lag q): so versorgten sie ihn mit allen Nothwendigkeiten. Es
besuchte ihn alle Tage einer oder der andere von den Einwohnern, um sich nach seinem Zu-
stande zu erkundigen, und kam nicht leicht, ohne einen Vogel oder eine Frucht für ihn mit-
zubringen. Der Statthalter selbst pflegte ihn meistens alle Tage zu besuchen, und schickte
ihm alle zwey oder drey Tage ein Viertel von einer Ziege, eine Seite oder auch eine ganze.
Die ganze Zeit über wohnte er bey einem von den vornehmsten Einwohnern; und als er
wieder genesen war: so fand er noch ein und funfzig Vögel, die von denen Geschenken, welche
ihm gemacht worden, übrig geblieben waren r).

Ein andermal ward ihm ein Paar Wachteln gebracht s). Sehr oft bekam er Milch
und Bananafuchen, die von Maij und Banana mit einander vermischt gemacht werden t).

Die Fische machen einen großen Theil ihrer Speise aus, besonders die Brüche, die sie
sehr hoch schätzten, und ihm als das beste Essen bey dem Fieber vorsezten u). Sie haben
gleichfalls in Gewohnheit, Kürbisse in Fischbrühe einzuschneiden x), und sie zu einem Drey
kochen zu lassen, wie der Engländer ihr Pudding auf der Eile. Ein anderes Gerichte wird
von Maij- und Mandyoaksmehl, das ist dünn geschnittenen, gedürreten, und zu zartem weißen
Pulver gestampften Mandyoaks gemacht. Wenn man diese Zusammensetzung bäckt, so wird,
wie er saget, gutes Brodt daraus y).

Sie

Robertsen, es wären vor zwanzig Jahren ungefähr
hundert Einwohner darauf gewesen. Siehe seine
Reisen a. d. 137 S.

n) Roberts Reisen a. d. 422 S.

o) Ebendas. a. d. 228 S.

p) Ebendas. a. d. 197 S.

q) Siehe oben a. d. 148 S.

r) Roberts Reisen a. d. 258 S.

s) Ebendas. a. d. 244 S.

t) Ebendas. a. d. 185 S.

u) Ebendas. a. d. 260 und 356 S.

x) Zu St. Jago hatten sie, wie er erzählt, eine
Art von Drey aus Kürbissen und Sherree, welches
das größte von dem zerstoßenen Maij ist. Wenn
man es kocht, ist es wie gekochte Gerstengrauen.

y) Ebendas. a. d. 152, 164 und 334 S.

